



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 51.

Welzheim, Samstag den 3. April 1897.

31. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Ortsvorsteher

erhalten den Auftrag, die Nachweisungen von den in ihren Gemeindebezirken innerhalb der letzten 3 Monate zur Ausführung gekommenen Regiebauarbeiten, versehen mit der in § 22 Abs. 3 des Reichsgesetzes vom 11. Juli 1887 (Reichsges. Bl. S. 287) vorgeschriebenen Bescheinigung bezw. Fehlanzeigen binnen 8 Tagen hieher vorzulegen.

Den 31. März 1897.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Der Vorstand der Württ. Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt an die R. Stadtdirektion Stuttgart und an sämtliche R. Oberämter.

Da auch im Laufe dieses Sommers wieder eine große Zahl von Gesuchen unserer Versicherten um Gewährung einer Badekur im Wildbad zu erwarten ist, haben wir, um möglichst viele Gesuche berücksichtigen zu können, Einleitung getroffen, daß der Gebrauch des Wildbads unseren Versicherten schon vom 1. April d. Js. ab möglich ist.

Stuttgart, den 24. März 1897.

Haberlen.

Welzheim.

Vorstehender Erlaß wird hienit zur Kenntnis der Versicherten gebracht.
Den 31. März 1897.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

Die Maul- und Klauenseuche

ist in Thäle, Ode. Kaisersbach, und in Eselsbalden, Ode. Pfahlbronn, erloschen.
Den 31. März 1897.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in den Gemeinden Michelbach, Oberroth und Ruppertsbosen, O. Gaildorf, zum Teil in bössartiger Weise aufgetreten ist, ist bis auf Weiteres das Umhertreiben von Rindvieh und Schweinen im Wege des Käuferhandels im Oberamtsbezirk Gaildorf sowie der Zutrieb von Vieh aus verseuchten Gemeinden der Nachbarbezirke auf die in diesem Bezirk stattfindenden Viehmärkte bis auf Weiteres verboten.

Den 1. April 1897.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

— Laut einer Bekanntmachung der württembergischen Staatsschuldenkasse werden die 4%igen Schuldscheine mit den Zinsterminen 1. April bis 1. Oktober jetzt auch, und zwar vom 7. April ab, in 3 $\frac{1}{2}$ %ige abgestempelt.

Gmünd, 1. April. Von heute an geht die Post nach Gschwend und Eschach, deren Abfahrt seither auf 4 Uhr 40 Minuten nachmittags festgesetzt war, um 8 Uhr abends von hier ab.

Heubach, 31. März. Bei der gestrigen Erfahrungsmusterung hier erschienen 134 Militärpflichtige, von welchen nur 32% als tüchtig erklärt werden konnten.

Württemberg.

Stuttgart, 31. März. Von der Kammer der Abgeordneten wurde heute nach kurzer Be-

ratung die sechste Professur für die evangelisch-theologische Fakultät in Tübingen mit großer Mehrheit genehmigt.

Stuttgart, 1. April. Die Mitglieder der Finanzkommission der Kammer der Abgeordneten werden heute sich nach Weinsberg begeben um die dortige Weinbauschule, für welche eine bauliche Erweiterung beabsichtigt ist, zu besichtigen.

Stuttgart, 1. April. Hier treibt sich ein gefährlicher Betrüger herum, der sich als Agent für eine Brüsseler Firma ausgibt und die Geschäftsleute zur Annoncierung in einem Reklame-Adreßbuch zu veranlassen sucht. Die Einrückungsgebühr von 25 M. steckt er in seine Tasche. Er verübt die Betrügereien unter dem Namen Koeller.

Brackenheim, 31. März. Bei der Stadtschultheißenwahl wurde heute Gottlieb Bendel, Spitalverwalter in Heilbronn, ein geborener

Brackheimer, mit 211 Stimmen glänzend gewählt. Wahlberechtigt 240, abgegeben 227 Stimmen.

Deutschland.

— Die Budget-Kommission des Reichstags nahm die Beratung der Besoldungsaufbesserung wieder auf. Der Kriegsminister erklärte die materielle Lage des Offizierskorps sei keine günstige. Kein Lieutenant könne ohne Zulage auskommen. Die größte Not liege bei den Premierleutenants und Hauptleuten. Der Minister bat, die Regierungsvorschläge für die Premierleutenants, Hauptleute und Majors anzunehmen. Die Kommission bewilligte eine Erhöhung der Gehälter der Premierleutenants, auf 1500 Mark. Die Kommission bewilligte ferner eine Gehaltserhöhung für die Hauptleute zweiter Klasse von 2160 bis 2700 M., für Premierleute-

nants bei den Invalidenhäusern auf 1500 M., für 43 Maschinen-Unteringenieure und 7 Torpedo-Unteringenieure auf 3600 anstatt 3700 M., für 142 Traindepot-Offiziere auf 2400 M., für Feuerwerksleutenants der Marine durchschnittlich auf 1980 M., für Zeugleutenants und Feuerwerksleutenants des Landheeres durchschnittlich auf 1800 M. Staatssekretär Graf Posadowsky erklärte, vom 1. April d. J. ab sollen sämtliche Postassistenten mit 18jähr. Dienstzeit das Höchstgehalt beziehen.

Berlin, 31. März. Die Budgetkommission des Reichstags nahm die Gehaltsverhöhung der Hauptleute 1. Kl. von 3600 auf 3900 M. an und bestimmte, daß 58 % anstatt wie die Vorlage verlangt 60 % aller Hauptleute das Gehalt 1. Kl. beziehen sollen. Die Kommission beschloß ferner die Erhöhung der Gehälter der Majore von 5400 auf 5700 M., statt, wie verlangt wird, 6000 M. und nahm die Gehaltsverhöhung der Militärärzte, bis auf die Oberstabsärzte 1. Kl. an, deren Gehalt wie bei den Majoren von 5400 auf 5700 M., statt der verlangten 6000 M., erhöht wurde, lehnte jedoch die Erhöhung des Gehalts der Regimentskommandeure ab.

Berlin, 1. April. Gestern wurde zwischen Regierung und Centrum eine Vereinigung geschlossen, auf Grund welcher alle Flottenverstärkungen bewilligt werden.

Carlsruhe, 30. März. (Doppelmord.) In dem Orte Schönwald bei Triberg wurde eine gräßliche Bluthat von dem Uhrmacher Edmund Hummel verübt. Er stieß seiner erwachsenen Schwester eine Uhrmacherseife mit solcher Wucht in die Brust, daß das Heft abbrach und die Seife im Körper stecken blieb. Das Mädchen floh zur Mutter, in deren Armen es verschied. Der Mörder griff nun seine Mutter an, der es aber gelang, die Thüre in dem Augenblick zuzuschlagen, als ihr Sohn auf sie mit einem Revolver feuern wollte. Hummel ging nun zu seiner Tante und ließ sich von ihr einen Regenschirm geben. Als die Frau ihm den Schirm reichte, schoß Hummel auf sie und traf sie lebensgefährlich. Dann floh er. Am anderen Morgen stellte er sich der Polizei. Der Mörder ist Soldat gewesen, seine Schwester wollte demnächst heiraten.

Würzburg, 30. März. In Jägershof bei Königsberg in Franken wurde der Grundbesitzer Rosengarth ermordet; der Thäter entkam.

Würzburg, 31. März. Der Feldartillerist Friedrich Dutterstatt ließ sich vom Zuge den Kopf abfahren.

Das Glück von Eden-Castle.

36)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Gebrochen sank sie nieder auf die Stufen der Treppe, um mit trübem Blick vor sich hinzustarren; aber plötzlich flammte es auf in ihren Augen. Sie beugte sich vornüber, tief und tiefer. Täuschte sie sich oder nicht?

In dem dicken Staub, welcher den Fußboden bedeckte, dort im Lichtkreis der Laterne befanden sich die deutlichen Umriffe eines menschlichen Fußes, nicht des ihren, sondern größer, dem eines Mannes gleich.

Welche Furcht und zugleich namenlose Erleichterung fühlte sie über sich kommen. Welche Bedeutung hatte für sie diese Entdeckung? Gefahr oder Rettung?

Wer war Derjenige, von welchem dieser Fußtritt in den scheinbar so ganz verlassen, unterirdischen Räumen herrührte? War er ihr vielleicht nahe und überwachte ein Auge, was sie that?

Auf ihre zitternden Füße springend, hielt sie die Laterne hoch empor und leuchtete um sich. Sie sah nichts als kahle Steinwände und kein Geräusch, als das ferne Rieseln des Wassers tönte an ihr Ohr.

Sie ließ die Hand mit der Laterne sinken und ihre Augen richteten sich dem Boden und der entdeckten Fußspur wieder zu und scharfer hinblickend, erkannte sie, daß dem ersten Eindruck in dem Staube sich andere anschlossen. Mit brennendem Blick diese unverkennbaren Merkmale von Leben verfolgend, nahm sie wahr, daß dieselben vor einer Nische in der Mauer, wie eine solche die ebene Fläche derselben hin und wieder unterbrach, endeten.

Sie beugte sich tief nieder, um zu erforschen, ob die Fußtritte von der Mauer zurückleiteten; doch resultatlos. Sie hatten hier ein Ende.

Der Atem versagte ihr fast den Dienst. Vor welchem neuen Rätsel stand sie? Wie geistesabwesend starrte sie auf die Nische. Sie leuchtete mit der Laterne dicht heran. Kahle Steinwand allein sah ihr Auge. Sie leuchtete in jeden Winkel hinein. Nichts begegnete ihrem Blick.

Doch plötzlich — waren das wirklich Umriffe wie eine Inschrift, welche sich da zur Mitte der Mauer befand?

Sie hielt die Laterne ganz nahe und sah einen fast unmerklichen Vorsprung in der Steinfläche, welchen die Konturen eines Sternes

markierten. Mehr instinktiv, als mit Ueberlegung legte sie die eine Hand fest darauf, während sie mit der anderen die unentbehrliche Laterne hoch emporhielt. Aber nicht die geringste Bewegung nahm sie wahr. Die Leuchte auf den Boden niederlegend, presste sie beide Hände mit Wucht gegen den Vorsprung in der Wand. Umsonst, nicht den geringsten Erfolg hatten ihr Anstrengungen.

Die Hoffnung, welche in ihr aufgeglommen war, erlosch.

Im Gefühl ihrer Machtlosigkeit sanken ihre Arme schlaff herab.

Verzweiflung im Blick, griff sie mehr mechanisch, als daß sie es wußte, nach der Laterne, aber in demselben Augenblick stand sie wie erstarrt.

Langsam hob sich die Steinwand der Nische unhörbar. Eine dunkle Oeffnung sah Gisela vor sich.

Sie trat ganz nahe heran und streckte die Hand mit der Laterne vor. Der Lichtschein fiel auf eine schmale Wendeltreppe, welche steil emporstieg. Wohin?

Gisela fragte es sich hochklopfenden Herzens und ihr Auge hing wie gebannt an der beweglichen Wand, welche sich durch einen verborgenen Mechanismus jetzt so weit gehoben hatte, daß die Oeffnung hoch genug war, um eine Person aufrechten Ganges hindurchschreiten zu lassen. Noch einen Moment stand sie atemlos, dann mit raschen Schritten trat sie durch die Oeffnung und begann, die Treppe emporzusteigen.

Wie lang dieselbe war, Nichts verriet es. Mit wachsender Ungeduld zählte Gisela bereits dreißig Stufen, als ein schwacher Laut von unten her plötzlich den Schlag ihres Herzens stocken und sie still stehen ließ.

„Wenn die Nische sich wieder geschlossen hätte?“ fuhr es ihr blickartig durch den Kopf. „Wenn ich, wie vorhin in dem Gewölbe, jetzt in diesem endlos scheinenden Treppengang eine Gefangene wäre?“

Sie stand regungslos, unfähig, einen Schritt vorwärts oder rückwärts zu thun. Doch dann — sie slog die Stufen wieder hinab, sie erreichte das Ende der Treppe. Steinwand nur sah sie vor sich. Die Nische hatte sich in der That wieder geschlossen.

Aber schnell regte sich neue Hoffnung in ihr. Sie hatte an der Außenseite einen Fingerzeig gefunden, wie der geheime Durchgang zu öffnen war; sie würde einen solchen auch innen finden. (F. f.)

Bekanntmachungen.

Welzheim.

Das Verzeichnis der für das Rechnungsjahr 1. April 1897/98 als feuerwehrgesetzlich in Anspruch genommenen Personen des Gesamtgemeindebezirks Welzheim ist **3 Wochen lang** zur allgemeinen Einsicht auf hiesigem Rathause aufgelegt, während welcher Frist von jedem Gemeindeglieder Einwendungen gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit des Verzeichnisses, sowie Befreiungsansprüche wegen Krankheit oder Gebrechlichkeit erhoben werden können.

Ebenso können während jener Frist Wünsche hinsichtlich der Einteilung eines Pflichtigen mündlich oder schriftlich, nach Verfluß jener Frist und vor der thatsächlich vollzogenen Einteilung der Pflichtigen aber bloß noch schriftlich vorgebracht werden.

Den 31. März 1897.

Stadtschultheißenamt.

4. April 1903.

Müller.

Unter dem Viehstand des Gottfried Fritz, Bauers in Breitenfürst, ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Welzheim, 1. April 1897.

Stadtschultheißenamt.

Müller.

Die Oberamtssparkasse Welzheim

nimmt nächsten Samstag auch größere Einlagen an.

Anleihen können stets abgegeben werden.

Den 30. März 1897.

Cassier Luz.

Darlehens-Gesuch.

Von einem pünktlichen Zinszahler werden **6500 Mark aufzunehmen gesucht** gegen 1 1/2 fache Pfandsicherheit und gute Bürgschaft.

Anträge vermittelt

Welzheim, 1. April 1897.

Stadtschultheiß Müller.

Oberamtscorporation Welzheim.

Sandlieferung.

Zum Einwalzen eines Teiles der Straße Pfahlbrunn-Lorch sind 80 cbm Sand erforderlich.

Die Lieferung wird im Accord vergeben.

Accordbedingungen sind auf den Rathhäusern in Pfahlbrunn und Lorch aufgelegt.

Schriftliche, verschlossene Angebote, welche den Preis pr. cbm enthalten und mit der Aufschrift „Sandlieferung“ versehen sind, nimmt bis **Samstag 3. April abends 6 Uhr** entgegen.

Welzheim, 29. März 1897.

Oberamtsbaumeister Rinkel.

pflanzen werden. Berlin, 1. April. In dem Nachtrag Bericht...
 hier eingetroffen und von Schultheißamt em-
 pfangen worden. Berlin, 1. April. In dem Nachtrag Bericht...
 in der freirechtlichen Frage betrachtet.
 Paris, 31. März. Das Kriegsgericht von

Realschule Welzheim.

Die Aufnahmeprüfung an hiesiger Realschule, in welche auch Mädchen eintreten können, findet am 14.

Limpurg Samstag den 10. ds. Mts. von morgens 9 Uhr an statt.

Zur Anmeldung wird mit dem Anfügen hiebei eingeladen, daß Gelegenheit zu guter und billiger Unterbringung auswärtiger Schüler geboten ist.

13. März 1897.
Welzheim, 1. April 1897.

Die Vorstände der Studienkommission:
Leib. Müller.

R. Revieramt Gschwend.

Nadelstreu-Verkäufe.

Am Montag den 5. April
mittags 12 Uhr

aus Gut Ebersberg in Hundsberg,

am Dienstag den 6. April
nachmittags 5 Uhr

aus Gut Hohenol und Gschwend die Streu vom Windfallholz im „Dchsen“ in Gschwend.

Revier Murrhardt.

Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 9. April
vormittags 9 Uhr

in der „Krone“ in Hornsbach aus dem Staatswald Hornsbach-Abt. 4, Hornberg 21, Rotenbühl 1, 4 und 6:

Hagstangen 1. und 2. Kl. 45 Stk., Hopfenstangen 1. und 2. Kl. 350 Stk.;

Rm.: 55 buch. Scheiter, 85 dto. Prügel und Anbruch, 8 Nadelholz-Scheiter, 223 dto. Prügel und Anbruch.

Pfahlbrunn.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an Friedrich Adermann, Tagelöhners Wittve in Gieshalden sind

binnen 8 Tagen

bei unterz. Stelle anzumelden.

Am 29. März 1897.

Schultheißenamt.
Möhner.

Steinenberg.

Der Holzverkauf

vom Stiftungswald findet nächsten

Montag den 5. April

nachmittags 2 Uhr

in hiesigem Rathause statt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 1. April 1897.

Kirchenpflege.

G m ü n d.

Biehmarkt betr.

Der auf Montag den 5. April d. J. fällige Biehmarkt kann wegen der herrschenden Maul- und Klauenseuche

nicht abgehalten

werden.

Den 30. März 1897.

Stadtschultheißenamt.
Möhler.

Welzheim.
Ungefähr 30 Zentner gut eingetrocknetes

Heu und Oehmd

hat zu verkaufen

Marie Klein.

60 Ztr. unbereinigtes 95er

Heu und Oehmd

(prima Qualität), worunter die Hälfte Kleeheu, hat zu verkaufen

Händler Braun.

Altersberg,

Gerichtsbezirks Gaildorf.

In der durch Beschluß des R. Amtsgerichts Gaildorf vom 23. d. Mts. angeordneten Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen der



Carl Wagner, Zieglers Eheleute in Hundsberg, hiesigen Gemeindebezirks,

hat der hiesige Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde Termin zum erstmaligen Verkauf der hienach beschriebene Liegenschaft auf

Montag den 3. Mai 1897

nachmittags 2 Uhr

auf das Rathaus zu Horlachen anberaumt und als Zwangsvollstreckungswalter den Gemeinderat

Jacob Abele von Hundsberg

aufgestellt.

Zur Versteigerung kommt

Markung Hundsberg:

Gebäude No. 12	1 ar — qm	Wohnhaus,
	1 " 01 "	Scheuer,
	— " 10 "	Bachofen,
	1 " 70 "	Ziegelhütte,
	10 " 01 "	Hofraum

13 ar 82 qm im Gehrenbrand.

Brdverf.-Anschlag 7520 M.

Anschlag 4000 M.

Parz. No. 111/4 54 qm Gemüsegarten beim

Haus,

Parz. No. 111/2 1 ha 04 ar 46 qm Acker im Steinbühl,
Anschlag 1000 M.

Parz. No. 112/3 1 ha 34 ar 45 qm Acker,
30 " 48 " Wiese,
18 " 10 " Weide,
2 " 82 " Land

1 ha 85 ar 85 qm im Gehrenbrand,
Anschlag 1800 M.

Parz. No. 88/4 12 ar 81 qm Acker im Steinbühl,
Anschlag 200 M.

nebst Anteil an Feldweg No. 9.

—: 7000 M.

Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat Munz von Brandhof.

Kaufsliebhaber auswärtige — mit gemeinderätlichen Vermögenszeugnissen versehen — werden mit dem Anfügen eingeladen, daß die Wohn- und Dekonomiegebäude im Jahre 1891 neu erbaut wurden und daß einem tüchtigen Geschäftsmann Gelegenheit geboten ist, eine ausgetretete Rundschaft zur Verstellung von Ziegelwaren zu erlangen.

Den 1. April 1897.

Namens der Vollstreckungsbehörde:

Schultheiß Unbehauen.

Eibenhof.

Holz-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am Mittwoch den 7. d. M. nachmittags 1 Uhr

61 Rm. buchenes Beugholz, sowie

3 Buchenstämme,

alles in nächster Nähe vom Eibenhau gelegen, in feiner Wohnung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Chr. Bareiß.

Welzheim.

Schöne bayerische

Saatgerste

hat zu verkaufen.

Fr. Drecht, Metzger.

Welzheim.

Sted-Kartoffel

hat zu verkaufen

Adlerwirt Hinderer.

Mudersberg.

Empfehlung.

Rindfleisch 50 S,

Schweinefleisch 60 S,

Kalbsteif 60 S,

Schmalz 70 S

empfiehlt bestens

August Würdter

z. „gr. Baum.“

Anzeige.

Der verehrl. Einwohnerschaft von Welzheim und Umgebung teile ich mit, daß ich jeden **Montag und Donnerstag** nach **Welzheim** und retour, sowie jeden

Dienstag und Freitag nach **Göppingen** und retour und jeden

Mittwoch und Samstag nach **Gmünd** und retour, **Botenfahrten** ausführe und bitte ich, **Frachstücke** abzugeben im „**grünen Baum**“ in **Welzheim**.

Vote **Fritz, Vorch.**

Eberhardsweiler.

Schöne

Saatgerste

hat zu verkaufen

Schönemann.

1 Mark
das
Los.

Stuttgarter Pferdemarkt-Lose

Ziehung unwiderruflich am
29. April.

1162 Gewinne
bestehend

aus nur bar Geld
und Pferden.

Lose à Mk. 1.— Porto und Liste
25 Pfg. — empfiehlt die
General-Agentur

Eberhard Fetzer
Stuttgart.

Rudersberg.

Ein Schmiedegessele

findet dauernde Beschäftigung bei
sofortigem Eintritt.

Fr. Kindebater, Schmiedmstr.

Grösste Kaffee-Ersparniß!
Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.



Seelig's
feinster
Stern-Kaffee

Patente in Deutschland N° 82744, Oesterreich N° 45348, 44902, Belgien N° 113005, 115105.
in Frankreich angemeldet. • Viele erste Preise.

Emil Seelig A. G., Heilbronn & Waldau a. N.

Mostrosinen

in nur guter Qualität
empfehlen billigst

Chr. Bauer.

Welzheim. Geschäfts-Gründung und Empfehlung.

Dem verehrl. Publikum von **Welzheim** und Umgebung mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Plage ein

Filial-Geschäft

errichtet habe.

Ich empfehle zu nachstehenden

Preisen mein gut sortiertes Lager in:

Regulantenre von **Mk. 10—30**

(mit Schlagw.)

Herrn- und Damen-Uhren von **Mk. 7.—45**

Wecker-Uhren von **Mk. 3.20—12**

Uhrketten

aller Art zu billigen Preisen.

Reparaturen jeder Art werden gut und

billig unter Garantie zur Ausführung gebracht.

Indem ich ein verehrl. Publikum bitte, mich durch recht zahlreichen Besuch zu erfreuen, sage ich zugleich meiner werten Kundschaft von **Alldorf** und Umgebung für das mir seither in so reichem Maße erwiesene Wohlwollen meinen verbindlichsten Dank, bittend, dasselbe mir auch für die Zukunft bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Georg Hieber,

Uhrmacher von **Alldorf**.

Mein Laden befindet sich im Gasthaus z. „**Krone**“ hier.

Abstempelung 4% Württ. Staats- Obligationen.

Es sind nunmehr die Inhaber der Obligationen L, M, N, O mit den Zinsterminen **1. April/1. Oktober** aufgefordert, diese Stücke vom **7. April** an abstempeln zu lassen. Die Abstrahlung übernimmt

Heinr. Aug. Bilsinger.

Welzheim.

Von

Hohenlohe'schen Suppeneinlagen

die wegen ihrer vorzüglichen Qualität rasch beliebt geworden sind, halte ich angelegentlichst empfohlen:

**Hafermehl, Hafergrütze, Grünkernmehl,
Grünkerngries, Gerstenschleimmehl,
Julienne, Tapioca-Julienne.**

Albert Zweigle.

Welzheim.

Portland=Cement sowie Cementröhren

empfehlen

Chr. Bauer.

Welschkornmehl und Futtermehl

empfehlen

Carl Munz.

Schadberg. Haus- und Güter- Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein in gutem Zustande befindliches Wohnhaus samt Scheuer sowie schönem gewölbtem Keller nebst 13 bis 14 Morgen Güter dem Verkauf auszugeben und ladet Liebhaber auf **Montag den 5. April** nachmittags **3 Uhr** in die Wirtschafft von **Jacob Ziegele** freundl. ein. Auch kann das Vieh mitverworben werden. Bei annehmbarem Angebot erfolgt der Zuschlag sofort.

Zimmermann Weinhard.

Einen ordentlichen

Jungen,

welcher Lust hat das **Schreinerhandwerk** gründlich zu erlernen, nimmt in die Lehre

Chr. Munz, Schreinerstr., Göppingen, Sauerbrunnenstr. 5.

Mäuse und Ratten

werden schnell und sicher getötet durch **Apoth. Freyberg's (Delitzsch)**

Rattenkuchen

Menschen, Haustieren und Geflügel unschädlich. Wirkung tausendfach belobigt. Dof. 0,50, 1,00 und 1,50 in der **Apothete in Welzheim.**

Ein tüchtiger erfahrener Berkmeister,

welcher die

Leichwarenfabrikation

gründlich kennt, wird von einer **Maccaroni- und Nudelfabrik** bei hohem Gehalt zu engagieren gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter **W. D. 1909** an **Haasenstein und Vogler H. & G., Köln** zu richten.

Welzheim.

Magd=Gesuch.

Eine jüngere tüchtige Magd zu Vieh- und Feldgeschäft findet sogleich bei hohem Lohn gute Stelle. Nähere Auskunft erteilt

Baumwirt Weinhard.

Vorch.

Einen jüngeren Bäckergehilfen

sucht

Bäcker Damsen.

Vorch.

3—4 tüchtige Zimmerleute

finden dauernde Beschäftigung bei **Johs. Frey, Zimmermstr.**

Welzheim.

Viktoria-Crystallzucker garantiert rein, empfiehlt billigst **S. Söhlj.**